

## **Jahresabschluss**

zum 31. Dezember 2008  
einschließlich Lagebericht

der

**Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH,  
Schwerin**

MDS MÖHRLE GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
HAMBURG · BERLIN · SCHWERIN

HAFERWEG 24  
D-22769 HAMBURG  
TEL: 040 / 85 30 10  
FAX: 040 / 85 30 1208  
INTERNET: WWW.MDS-MOEHRLE.DE

AUFTRAG NR A-3-42448  
EXEMPLAR NR

## Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2008  
einschließlich Lagebericht

der

## Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin

TEILNAHME AM SYSTEM DER EXTERNEN QUALITÄTSKONTROLLE GEMÄSS § 57 a WIRTSCHAFTSPRÜFERORDNUNG, BESCHEINIGT AM 7. JUNI 2006

### GESCHÄFTSFÜHRER

Dipl.-Kfm Jochen Delfs WP StB  
Dipl.-Kfm Klaus-Günther Hess WP StB  
Dipl.-Kfm Martin Horstkötter WP StB

Dipl.-Kfm Christian Kampmeyer WP StB  
Dr Ulrich Koops RA FAST StB  
Dipl.-Kfm M. Linnenkugel WP StB CPA

Dipl.-Kfm Dr iur Ulrich Möhrle RA FAST StB  
Dipl.-Kfm Mario Neugebauer WP StB  
Jens Scharfenberg WP RA FAST StB

Dipl.-Kfm Udo Seifert WP StB  
Dipl.-Kfm Hans-Hermann Völker WP StB  
Kai Voige WP StB RA

## INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2008

<b>AKTIVA</b>		EUR	Vorjahr EUR	<b>PASSIVA</b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software		680,00	2.006,00	25.000,00	25.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>				6.985.217,07	12.035.537,97
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.082,00		31.197,00	7.010.217,07	12.060.537,97
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.158.966,74	9.191.048,74	8.177.983,49		
		9.191.728,74	8.209.180,49		
		.....	8.211.186,49		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				398.141,21	98.154,68
<b>I. Vorräte</b>					0,00
1. Unfertige Leistungen	0,00		77.536,24	21.051,53	98.154,68
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		285.364,63	377.089,68	98.154,68
		0,00	362.900,87		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				791.727,23	218.477,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	470.403,26		1.712.230,24		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.046,00		143.049,08	3.896.448,12	1.156,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	603.919,56		506.854,59	70.060,27	12.622,39
		1.078.368,82	2.362.133,91	4.758.235,62	232.255,46
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				907.114,85	96.000,00
		1.833.981,76	1.549.709,84		
		2.912.350,58	4.274.744,62		
		969.629,43	1.017,00		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				13.073.708,75	12.486.948,11
		13.073.708,75	12.486.948,11		

## Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	EUR	Vorjahr EUR
1. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen (i. V. Erhöhung)	-77.536,24	56.521,95
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	74.112,77	99.169,43
3. Sonstige betriebliche Erträge	692.347,57	1.719.360,54
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-148.793,98	-47.023,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.324.926,44</u>	<u>-2.845.610,26</u>
	-3.473.720,42	-2.892.634,22
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.093.901,90	-739.163,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-206.817,62</u>	<u>-132.695,40</u>
	-1.300.719,52	-871.859,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.761,55	-27.075,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.000.162,18</u>	<u>-419.409,92</u>
8. Betriebsergebnis	-5.103.439,57	-2.335.926,65
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.791,41	57.414,52
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-7.788,60</u>	<u>-169,21</u>
11. Finanzergebnis	<u>66.002,81</u>	<u>57.245,31</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.037.436,76	-2.278.681,34
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.612,13	0,00
14. Sonstige Steuern	<u>-1.772,01</u>	<u>-1.063,00</u>
15. Jahresfehlbetrag	-5.058.820,90	-2.279.744,34
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>5.058.820,90</u>	<u>2.279.744,34</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# **Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2008**

### **1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt zum Bilanzstichtag die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei den Abschreibungen von Software wird eine Nutzungsdauer von drei Jahren unterstellt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt entweder zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, jeweils gemindert um die dafür erhaltenen Fördermittel.

Der Ansatz der Sachanlagen erfolgt unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände nach Maßgabe der steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt. Eine Angabe der Spannungsbreite der Nutzungsdauern erübrigt sich, da der wesentliche Teil des Anlagevermögens aus den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau besteht. Auf die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens im Berichtsjahr erfolgte die Abschreibung zeitanteilig.

## **2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen mussten im Jahre 2008 nicht vorgenommen werden.

## **2.3. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

## **2.4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

# **3. Erläuterungen zur Bilanz**

## **3.1. Anlagevermögen**

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

### 3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen den Gesellschafter Landeshauptstadt Schwerin betreffen Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Ansprüche gegen das Finanzamt aus Vorsteuerüberhängen.

Sämtliche Posten sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 3.3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Stichtag TEUR 25. An der Gesellschaft sind die Landeshauptstadt Schwerin mit 66 % und der Zentralverband Gartenbau e. V. Bonn mit 34 % beteiligt. Das Stammkapital ist voll einbezahlt.

### 3.4. Kapitalrücklage

Der Posten entwickelte sich wie folgt:

	<u>Euro</u>
Stand 31.12.2007	12.035.537,97
Einstellung	8.500,00
Entnahme	./ 5.058.820,90
Stand 31.12.2008	<u>6.985.217,07</u>

Zu Einstellung

Zuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin für die Erfüllung der Aufgaben der BUGA.

### Zu Entnahme

Zur Deckung des erzielten Jahresfehlbetrages werden entsprechende Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

### **3.5. Rückstellungen**

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Posten für ausstehende Rechnungen (TEUR 284), den Personalbereich (TEUR 74), Ertragsteuern für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (TEUR 20) sowie Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 12).

### **3.6. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen in Höhe von TEUR 3.852 von der Landeshauptstadt Schwerin ausgereichte Darlehen, welche voraussichtlich im Jahr 2010 mit den Forderungen der BUGA aus der geplanten Vermögensübertragung an die Landeshauptstadt Schwerin verrechnet werden sollen.

Mit Ausnahme dieser Darlehensbeträge sind sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

## **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Sponsoring (TEUR 239), Betreuungsleistungen für Bauaktivitäten in der Schlosspromenade (TEUR 178), die Weiterberechnung verauslagter Rechnungen (TEUR 105) sowie Erlöse aus einer Kooperationsvereinbarung zur Medienpartnerschaft (TEUR 65).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Positionen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2), Buchgewinne aus Anlagenabgang (TEUR 1) sowie übrige Posten (TEUR 4) enthalten.

## **4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Werbungs- und Insertionskosten (TEUR 418), Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen (TEUR 226) Rechts- und Beratungskosten (TEUR 110) sowie Provisionen (TEUR 56).

## **5. Sonstige Angaben**

### **5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Bestellungen für ausgelöste Investitionen bestehen in Höhe von TEUR 6.707.

Weitere wesentliche Verpflichtungen bestehen aus

- Vertrag zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes mit der Nahverkehr Schwerin GmbH (TEUR 1.310),
- Kaufmännischer Betriebsführungsvertrag mit der SWS (TEUR 420)
- Mietvertrag für die Blumenhalle (TEUR 324),
- Mietvertrag für Büroräume (TEUR 117),
- Pachtvertrag zur Nutzung des Vereinsgeländes des Segelclub Schlossbucht Schwerin e.V. (TEUR 21),
- Pachtvertrag zur Nutzung des Vereinsgeländes der Schweriner Rudergesellschaft e. V. (TEUR 12).

## 5.2. Angaben zu den Organen

Geschäftsführer der BUGA Schwerin 2009 GmbH sind Herr Dr. Josef Wolf und Herr Jochen Sandner. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2008 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dr. Wolfram Friedersdorff	Vorsitzender des Aufsichtsrates ab dem 06.05.2008	Baudezernent und amt. Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin (LHSN) bis 31.10.2008, Baudezernent und 1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der LHSN ab 01.11.2008
Herr Norbert Claussen	Vorsitzender des Aufsichtsrates bis zum 05.05.2008	ehemaliger Oberbürgermeister der LHSN
Herr Heinz Herker	stellvertretender AR-Vorsitzender	Präsident des Zentralverbandes für Gartenbau e.V. (ZVG)
Herr Jörgen Thiele		IHK zu Schwerin
Frau Margitta Schumann		Förderverein BUGA 2009 Schwerin
Herr André Harder		Stadtvertreter
Herr Volker Hinrichs		Vizepräsident des Bundes deutscher Baumschulen e.V.
Herr Andreas Lohff		Präsident des Gartenbauverbandes Nord e. V.
Herr Hanns-Jürgen Redeker		Präsident des Bundesverbandes Garten- und Landschaftsbau e.V.
Herr Wolfgang Wilke		Stadtvertreter
Herr Wolfgang Haupt		Stadtvertreter
Herr Rolf Steinmüller	ab dem 24.07.2008	Stadtvertreter
Herr Thomas Heinemann	ab dem 01.12.2008	Gartenbauverband Nord e.V.
Herr Gerd Krause	ab dem 01.12.2008	Stadtvertreter
Herr Eckhard Kersten	ab dem 01.12.2008	Stadtvertreter

Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen sind in Höhe von Euro 1.050,00 entstanden.

## 5.3. Anzahl der Beschäftigten

Im Durchschnitt des Jahres 2008 waren 29 Angestellte bei der BUGA beschäftigt.

#### **5.4. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, zur Deckung des erzielten Jahresfehlbetrages entsprechende Beträge aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Schwerin, den 17. April 2009

Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH

Dr. Josef Wolf

Jochen Sandner

**Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin**  
**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2008**

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand am 1.1.2008 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2008 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2008 EUR	Stand am 31.12.2007 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Software	13.201,96	0,00	0,00	0,00	13.201,96	1.326,00	0,00	680,00	2.006,00
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.435,23	18.305,55	0,00	12.732,22	115.008,56	16.435,55	11.747,22	32.082,00	31.197,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.177.983,49	980.983,25	0,00	0,00	9.158.966,74	0,00	0,00	9.158.966,74	8.177.983,49
	8.287.418,72	999.288,80	0,00	12.732,22	9.273.975,30	16.435,55	11.747,22	9.191.048,74	8.209.180,49
	<u>8.300.620,68</u>	<u>999.288,80</u>	<u>0,00</u>	<u>12.732,22</u>	<u>9.287.177,26</u>	<u>17.761,55</u>	<u>11.747,22</u>	<u>9.191.728,74</u>	<u>8.211.186,49</u>

Anlage zum Anhang

## **LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH**

Die Bundesgartenschau 2009 wird im Zeitraum vom 23. April bis zum 11. Oktober in der Landeshauptstadt Mecklenburg–Vorpommerns, Schwerin, stattfinden.

Auf einer Fläche von ca. 55 ha, inmitten der historischen Altstadt wird ein einmaliges Ausstellungskonzept unter dem Motto „Sieben Gärten mittendrin“ verwirklicht werden, das mit den Ausstellungsbereichen

- Garten des 21. Jahrhunderts,
- Schlossgarten,
- Küchengarten,
- Ufergarten,
- Burgarten,
- Naturgarten und
- Garten am Marstall

eine bisher in dieser Weise noch nicht da gewesene Fülle und Konzentration von gärtnerischer Gestaltungsvielfalt, Naturbelassenheit und Stadtentwicklung präsentieren wird.

### **I. Angaben zu zentralen rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde am 25. Mai 2000 durch notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages errichtet.

Das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte mit Datum vom 11. März 2002 den Gesellschaftsvertrag.

Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister unter der Nummer HRB 7887 erfolgte am 24. Januar 2003.

Durch einen Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH vom 08.03.2003 verpflichtet sich die Landeshauptstadt, der BUGA finanzielle Mittel in den Jahren 2003 bis 2011 in einer Gesamthöhe von TEUR 30.678 zur Verfügung zu stellen. Damit wird die Finanzierung der Investitionen und der nicht investiven Maßnahmen zu einem großen Teil sichergestellt.

Die jährlichen Wirtschaftspläne der Gesellschaft bilden die Grundlage für die Abschlagszahlungen aus diesem Vertrag. Dieser Finanzierungsvertrag wurde durch die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern, am 22. April 2003 genehmigt. Weitere Finanzierungsquellen sind Drittmittel und eigene Einnahmen der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH.

Für die kaufmännische Betriebsführung wurde die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) vertraglich gebunden.

Das im Jahr 2006 durch die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin bestätigte Ausstellungskonzept sowie die im Jahr 2007 erarbeiteten Konzepte zur Nachnutzung, zum Marketing und zum Sponsoring bilden gemeinsam mit dem ebenfalls im Jahr 2008 überarbeiteten Finanzkonzept den langfristigen Planungs- und Handlungsrahmen der Gesellschaft.

Der Kabinettsbeschluss der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns vom 11. April 2006, mit dem das Volumen der auszureichenden Fördermittel insgesamt und die Verantwortlichkeit einzelner Ministerien für die Bereitstellung verbindlich festgelegt wurden, stellt nach wie vor neben dem Finanzierungsvertrag mit der Landeshauptstadt Schwerin und der eigenen wirtschaftlichen Tätigkeit der GmbH die finanzielle Grundlage der geplanten Maßnahmen dar.

Die beantragten Fördermittel wurden durch einen Zuwendungsbescheid vom 28. März 2008 in Höhe von EUR 14.359.700 bewilligt und auf Grundlage eines Beschlusses der Interministeriellen Arbeitsgruppe Bundesgartenschau (IMAG) durch Änderungsbescheid vom 18. Juli 2008 auf EUR 14.659.700 erhöht.

Zur Bundesgartenschau vom 23. April bis zum 15. Oktober 2009 werden ca. 1,8 Mio. Besucher erwartet, so dass aus Eintrittsgeldern Einnahmen in Höhe von ca. EUR 14,5 Mio. erwartet werden können. Weitere EUR 4,5 Mio. werden durch Einnahmen aus Sponsoring, Vermietungen und Verpachtungen, Vergabe von Lizenzen und Lieferrechten, Merchandising und sonstigen Einnahmen erzielt.

## **II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

### **1. Grundsätzlicher Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2008 sind die in den Konzepten für Marketing und Sponsoring beschlossenen Arbeitsrichtungen und –schwerpunkte weiter verfolgt und umgesetzt worden. Zu Jahresende konnte rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft mit dem Kartenvorverkauf über das vorbereitete Vertriebsnetz begonnen werden

Die durch vielfältige Marketingaktivitäten vorbereiteten Kooperationen und Partnerschaften im touristischen Bereich konnten 2008 durch Verträge konkretisiert und verbindlich geregelt werden.

Die im Finanzkonzept angesetzten Einnahmeerwartungen aus Sponsoring sowie Liefer- und Lizenzrechten wurden im Jahresverlauf durch fortgeführte Vertragsverhandlungen und den Abschluss einer Reihe von Verträgen weiter gefestigt. Auf diesem Geschäftsfeld zeichnet sich eine planmäßige Entwicklung ab.

Insgesamt lassen die im Jahr 2008 durchgeführten und in im Jahr 2009 fortzuführenden Marketingmaßnahmen das Erreichen der konzipierten Einnahmen erwarten.

## 2. Investitionen

In allen Gärten konnten im Jahr 2008 die Grundstrukturen für die Ausstellungsbeiträge im Wesentlichen hergestellt, die für 2008 vorgesehenen Pflanzleistungen ebenso planmäßig realisiert werden.

Die für die Realisierung des Ausstellungs- und Gastronomiekonzepts im Bereich Ufergarten notwendige Errichtung eines neuen Funktionsgebäudes konnte im Rohbau zum Abschluss gebracht werden.

Der Zeitplan für die Investitionen wurde im Wesentlichen eingehalten. Alle notwendigen Anpassungen wurden aufeinander abgestimmt.

### - Investteil I

Garten des 21. Jahrhunderts

Der Bauzeitenplan wurde im Jahr 2008 angepasst und in den Wirtschaftsplan 2009 mit der Fertigstellung März 2009 für die Ausstellung aufgenommen. Für den Eröffnungstermin der Bundesgartenschau am 23. April 2009 hat diese Anpassung keine Auswirkung. Die Ursache für die Verlängerung der Bauzeit liegt in den besonders schwierigen Bedingungen bei der Herstellung der Uferbefestigung und der Treppen. Aus diesem Grund verschob sich der Abschluss der Arbeiten für die Freianlagen, die Beleuchtung und die Fließrichtungssperre in 2009.

### - Investteil II

Die Investitionen im Schlossgarten, Burggarten, Küchengarten, Ufergarten, Naturgarten, Garten am Marstall und Infrastrukturmaßnahmen wurden gemäß Bauzeitenplan realisiert.

### - Investteil III

Die Büro- und Geschäftsausstattungen wurden bedarfsgerecht für den laufenden Betrieb der BUGA GmbH angeschafft.

### - Investteil IV

Die Schlosspromenadenabschnitte sind bis auf die Abschnitte 2a und 5a sowie die Ausgleichsmaßnahmen abgeschlossen. Für die veränderten Fertigstellungstermine liegen die Bestätigungen vom Landesförderinstitut vor.

### Planrealisierung

	Plan bis 2008	Ist bis 2008	Abweichung zum Plan	Erfüllung in %	Begründung
Investteil I	18.850 T€	17.600 T€	-1.250 T€	93,4	ausstehende Rechnungen und Zeitplananpassung
Investteil II	4.460 T€	3.122 T€	-1.338 T€	70,0	ausstehende Rechnungen und Zeitplananpassung
Investteil III	293 T€	182 T€	-111 T€	62,1	Ausstattungen für die Ausstellung verschieben sich in 2009
Zwischensumme	23.603 T€	20.904 T€	-2.699 T€	88,6	
Investteil IV	14.778 T€	13.604 T€	-1.174 T€	92,1	ausstehende Rechnungen und Zeitplananpassung

Die BUGA GmbH und die Landeshauptstadt Schwerin haben bis 31. Dezember 2008 Ausgaben in Höhe von TEUR 20.904 bzw. TEUR 13.604 für die Investitionen getätigt. Der Fertigstellungsgrad der Investitionen gemäß Bauzeitenplan liegt zum Stichtag bei ca. 90 %. Es ergeben sich derzeit keine Anhaltspunkte, dass das Gesamtbudget nicht eingehalten wird.

### **3. Vermögens- und Finanzlage**

Zum Stichtag stehen langfristig gebundenen Vermögensgegenständen über TEUR 9.192 langfristig gebundene Passiva in Höhe von TEUR 7.010 gegenüber. Damit ergibt sich ein Anlagendeckungsgrad von 76,3 %.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft entspricht den genannten langfristig gebundenen Passiva über TEUR 7.010, das entspricht ca. 54 % der Bilanzsumme.

Die negativen Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit (TEUR -2.578) und der Investitionstätigkeit (TEUR -998) sowie der Aufbau liquider Mittelbestände (TEUR 284) wurden durch den Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 3.860) gedeckt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

### **4. Planwesen**

Alle im Jahresverlauf 2008 eingetretenen und prognostizierbaren Änderungen der Kostenstruktur sind unter strikter Beachtung des Gesamtrahmens der städtischen Eigenmittel in die Fortschreibung des im Jahre 2007 überarbeiteten Finanzkonzepts eingeflossen.

## **III. Weitere wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2008**

Für das größte Investitionsvorhaben, den „Garten des 21. Jahrhunderts“ liegt mit Datum vom 28. März 2008 ein Zuwendungsbescheid zur Förderung wirtschaftsnaher Infrastrukturmaßnahmen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von EUR 14.359.700 vor, der durch einen Änderungsbescheid vom 18. Juli 2008 auf EUR 14.659.700 korrigiert wurde. Die daraus resultierenden Auszahlungstranchen führten im Jahr 2008 entsprechend dem Bauverlauf zu einem Mittelabruf von EUR 11.652.300.

Die Erhöhung der Gesamtzuwendung geht auf einen von der Landeshauptstadt Schwerin und der IMAG getragenen Beschluss zurück, wonach auf den Bau des Teilobjektes „Säulenhalle“ verzichtet und stattdessen eine BUGA-Kolonnade realisiert wird. Bestandteil dieses Beschlusses ist auch die Förderung des bisher nicht als förderfähig eingestuften Vorhabens „Schwimmende Brücke“ als fußläufige Verbindung zwischen Ufergarten und Garten am Marstall.

Für die Durchführung der Gartenschau und die Gästebetreuung notwendige Verträge konnten zum großen Teil vereinbart werden.

Die der Bundesgartenschau vertraglich durch die Landeshauptstadt Schwerin übertragenen Leistungen zur Errichtung der Schlosspromenade in Schwerin konnten weitestgehend zum Abschluss gebracht werden.

#### **IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Mit Datum vom 2. Februar 2009 wurde gemäß Beschluss der Stadtvertretersitzung vom 26. Januar 2009 ein Zuschuss zum Investitionsprojekt „Schwimmende Brücke“ in Höhe von EUR 650.000 bewilligt und an die Gesellschaft ausgezahlt.

#### **V. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Chancen und Risiken**

##### **1. Voraussichtliche Entwicklung**

Die die Ausstellung vorbereitenden Investitionen und baulichen Maßnahmen sind durch die BUGA GmbH soweit realisiert, dass eine zeitgerechte Fertigstellung der Ausstellungsbeiträge gewährleistet werden kann.

Die zur Durchführung der Bundesgartenschau erforderliche Infrastruktur wird planmäßig fertig gestellt. Alle vertraglich zu vergebenden Leistungen werden nach Eingang und Auswertung der Ausschreibungsergebnisse gebunden.

Für 2009 wird ein Fehlbetrag von TEUR 1.530, für 2010 ein Fehlbetrag von TEUR 4.709 prognostiziert; beide Fehlbeträge sollen durch Entnahmen aus der für diesen Zweck gebildeten Rücklage ausgeglichen werden.

##### **2. Chancen**

Bereits in der Vorbereitung der Bundesgartenschau 2009 werden die Dimensionen der wirtschaftlichen Bedeutung dieses Ereignisses für die Landeshauptstadt Schwerin, die umgebende Region und das Land Mecklenburg-Vorpommern deutlich.

Von dem Gesamtbudget in Höhe von EUR 74,2 Mio. fließen EUR 42,1 Mio. in dauerhafte Investitionen, die die touristische Infrastruktur der Stadt nachhaltig ausgestalten und prägen. Das gesamte historische städtebauliche Ensemble um das Schloss, den Alten Garten und die Regierungsgebäude wird im Kontext mit der umgebenden Natur zu einer einmaligen touristischen Attraktion gestaltet und erlebbar gemacht, so dass sich daraus ein wesentlicher, auf lange Sicht angelegter Standort- und Wirtschaftsfaktor für das Land und seine Landeshauptstadt gründen wird.

Die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2009 erzeugt weit über die Gartenschaubesucher hinaus ein lang anhaltendes, einmaliges öffentliches Interesse und eine unwiederholbare Medienpräsenz, die die stadtgestalterische Entwicklung eindrucksvoll dokumentieren und einen hochwirksamen Marketingeffekt erzeugen wird.

Die Gartenschau und die durch die Gartenschau zusätzlich akquirierten touristischen Gäste können über Kartenkäufe und zusätzliche Umsätze für Handel und Gastronomie hinaus einen längerfristigen Aufschwung eines ganzen Wirtschaftszweiges in Gang setzen, der wesentlich zur Gesamtentwicklung von Stadt und Region beitragen wird.

### 3. Risiken

Nach wie vor liegt ein beträchtlicher Teil der Risiken in der Einhaltung der Kostenbudgets im investiven Bereich. Hier kommt es vor allem darauf an, Mehrkosten aus technologischen Veränderungen und Bauverzögerungen durch Umverteilungen innerhalb und zwischen den Budgets zu minimieren.

Grundsätzlich hat sich die prognostische Risikostruktur im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschoben. Während 2008 der Schwerpunkt noch bei fördertechnischen, bautechnologischen und baukostenbedingten Risiken lag, ergeben sich die Risikoschwerpunkte im Jahr der Durchführung der Bundesgartenschau zwangsläufig aus der Spezifik der Veranstaltung.

Letztlich wird die Größe der verbleibenden Risiken immer von der Anzahl der zahlenden Besucher der Bundesgartenschau und deren getätigter Umsätze auf dem Gartenschaugelände determiniert.

Die Haupteinnahmeposition des Finanzkonzepts der Bundesgartenschau liegt naturgemäß im Kartenverkauf. Allein diese Position ist einerseits von einer Vielzahl von nicht zu beeinflussenden Faktoren, wie z.B. der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung oder der saisonalen Wettersituation abhängig und gleichzeitig hängen andere relevante Einnahmepositionen, wie umsatzabhängige Pachtzahlungen oder Rückvergütungen von der Zahl der Besucher und deren Ausgabeverhalten ab.

#### Einfluss der Finanz- und Wirtschaftskrise

Ein spürbarer Einfluss der gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklung auf die prognostizierten Besucherzahlen der Bundesgartenschau und das Konsumverhalten der Gäste wird nicht befürchtet.

Allgemein ist die Tendenz zu beobachten, dass Einzelhandel, Gastronomie und Inlandstourismus im Herbst 2008/Frühjahr 2009 keinen gravierenden Umsatzrückgang zu verzeichnen hatten. In einigen Bereichen waren deutliche Steigerungen zu registrieren. Das Reisegrupengeschäft und die Übernachtungsbuchungen verlaufen weitgehend normal.

Zwar mag sich das Urlaubsverhalten 2009 zu Lasten der Fernreisen verändern, aber gerade das zu Gunsten von Kurz- und Inlandsreisen.

Hinzu wirken sich stabile, zeitweilig sogar sinkende Kraftstoffpreise im Jahr 2009 positiv auf das Spontanreiseverhalten des Gartenschau affinen Klientels aus, zumal ein großer Teil dieser Bevölkerungsgruppe alters- und soziostrukturell nur wenig bis gar nicht von der krisenhaften Entwicklung betroffen ist.

Da Gartenschaubesucher großenteils Wiederholungsreisende sind, wird sich positiv auswirken, dass Eintritts- und Gastronomiepreise im Vergleich zur vorangegangenen Bundesgartenschau stabil gehalten werden.

Dennoch wird die Geschäftsführung die Besucherzahlen von Beginn der Veranstaltung an streng beobachten, um bei etwaigen Negativtendenzen über gezielte Marketingaktivitäten weiteres Besucherpotential zu erschließen.

## **VI. Risikomanagement**

Das im Jahre 2005 durch die Gesellschaft aufgebaute Risiko-Chancen-Management wurde im Jahr 2006 qualifiziert und durch planmäßige Risikoinventuren im Jahr 2008 überwacht.

Von Bedeutung für die Einhaltung der geplanten Baukosten ist in diesem Zusammenhang die weiter qualifizierte Budgetierung und Budgetverantwortung als Kontrollinstrument ebenso wie ein konsequentes Bauablauf-Controlling. Für den vollständigen und zeitnahen Abruf der Fördermittel ist ein strenges Regime der Verwendungsnachweisführung durchzusetzen.

Zur Erreichung der im Finanzkonzept definierten Einnahmepositionen sind umfangreiche und zielgenaue Marketingaktivitäten zur Akquise des größtmöglichen Besucherpotenzials durchzuführen. Andere relevante Einnahmepositionen, wie die Vergabe von Lizenz- und Lieferrechten, Verpachtungen, Sponsoring und Inventarverkäufen müssen optimal ausgeschöpft werden.

Schwerin, den 17. April 2009

Dr. Josef Wolf

Jochen Sandner

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Durch § 15 Abs. 1 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 11 Abs. 3, 15 Abs. 1 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben trotz des in 2008 erzielten Jahresfehlbetrages von TEUR 5.059 zu Beanstandungen keinen Anlass, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 dank der in die Kapitalrücklage eingestellten Gesellschafterzuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin über ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 7.010 bzw. eine Eigenkapitalquote von 54 % verfügt und die in 2008 und Vorjahren erwirtschafteten Fehlbeträge bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau als planmäßig zu bezeichnen sind, da diese auf die umsatzlose Vorbereitungs- bzw. Investitionsphase der Gesellschaft zurückzuführen sind.

**Wir weisen darauf hin, dass der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft von einer rechtzeitigen und budgetkonformen Fertigstellung aller Investitionen bzw. gartenbautechnischen Anlagen sowie einer Realisierung der geplanten Besucherzahlen abhängt."**

Schwerin, den 20. April 2009



MDS MÖHRLE GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Volge)

Wirtschaftsprüfer

(Seifert)

Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und Lagebericht der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH, Schwerin.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.